

Ein Leuchten wie in der Kindheit

Adventssingen Festliche Klänge in St. Nikolaus

Pfronten Zwei rote Kerzen brannten am großen, schlichten Adventskranz am Sonntagmittag über dem Altar der gerade wieder eröffneten Pfrontener Pfarrkirche St. Nikolaus. Zum 37. Mal hatte das katholische Pfarramt unter dem Motto „Alpenländisches Singen und Musizieren zum Advent“ zu einer Stunde der Besinnlichkeit geladen.

Einen festlichen Auftakt gab das Blechbläser-Ensemble aus Kaufbeuren. „Dass in uns wieder etwas zum Leuchten kommt von der großen Strahlkraft, welche die Feste unserer Kindheit hatten“, wünschte sich Pfarrer Bernd Leumann in seiner Begrüßung. Mit „Wohlauf und lasst uns singen ...“ stimmte der Kirchenchor St. Nikolaus unter der Leitung von Heinz Josef Fröschen auf das Singen und Musizieren ein. Heitere Weisen erklangen ebenso eindrucksvoll wie besinnlich stimmende Lieder. „Vom Himmel hoch ein Engel“, sangen die Münsinger Sängerinnen, die erst kürzlich im Fernsehen aufgetreten waren. Wie sanft Männerstimmen sein können, zeigten die Pfrontener Stubensänger bei „Als Maria übers Gebirge ging“. Sphärische Harfenklänge, feines Geigenspiel, ausdrucksstarke Gitarren und leichtfüßige Töne vom Hackbrett versetzten die Kirche in eine adventlich erwartungsfrohe Atmosphäre. Dazu trugen auch die Worte von Johannes Hitzelberger bei, der in die Rolle des Josef

schlüpfte und die einzelnen Musikblöcke mit Texten zur Weihnachtsgeschichte verband. Still sitzen, bei den Liedern verweilen und den Betrachtungen zum tief gläubigen Josef folgen, war für die Besucher in der voll besetzten Kirche ein stimmvolles Geschenk.

Immer wieder gern gehörte Gäste waren die Pfrontener Stubenmusik und das Gitarrenduo Hitzelberger-Sauerwein, die zarte und einfühlsame Klänge für Herz und Seele spielten. Erfrischend der Auftritt der Pfrontener Hirtenbuben. Das kleine Gesamtkunstwerk fand mit dem Spiel des Blechbläser-Ensembles aus Kaufbeuren seinen festlichen Ausklang. (sr)



Eben noch im Fernsehen, jetzt in Pfronten: die Münsinger Sängerinnen Elisabeth Brustmann sowie Rosalie und Rosina Müller.



Wieder daheim: Der Kirchenchor von St. Nikolaus unter Heinz Josef Fröschen war am Sonntag im eigenen Haus gleich doppelt gefordert: Vormittags beim feierlichen Patrozinium mit Abschluss der Sanierung der Pfarrkirche für dieses Jahr nachmittags beim Alpenländischen Singen und Musizieren zum Advent. Fotos: Gisela Schroeder

Romantik mit Kerzen

Konzert „Voice 4U“ in Reutener Kirche

Reutte Zum Auftakt des Weihnachtsmarktes in Reutte gibt „Voice 4U“ am Mittwoch, 7. Dezember, ab 19.30 Uhr ein romantisches Konzert mit Popballaden, Musicalhits, Rockklassikern und Filmmusik in der Kirche St. Anna. Frontfrau Regine Sauter und der neue Sänger Rico Klemm zeigen bei Kerzenschein in stilvollem Ambiente, warum sie Musik für Balsam für die Seele und Erholung für den Geist halten. Das Programm reicht von A wie ABBA, bis Z wie Zucchero. Neben Klassikern wie „Only You“ von The Platters und Songs der größten Broadway-Musicals warten „Voice 4U“ mit poppigen Hits auf, etwa von U2, Celine Dion und Westlife. Neu ins Programm aufgenommen wurden Balladen von Xavier Naidoo („Sie sieht mich einfach nicht“), Patrick Swayze („She's Like The Wind“) sowie „Endless Love“ von Lionel Richie. (az)



Unterstützt von Kerzen und Band sorgen Rico Klemm und Regine Sauter für Romantik. Archiv-Foto: Elisabeth Schmid

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Allgäuer Zeitung sowie allen Raiffeisenbanken im Bezirk Reutte.

Kartenverkauf läuft fürs neue Theaterstück der „Lobachtaler“

Seeg Fleißig probt die „Lobachtaler“-Theatergruppe Seeg derzeit ihr neues Lustspiel „Diamanten im Stroh“, das am Montag, 26. Dezember, um 20 Uhr Premiere feiert. Weitere Aufführungstermine sind: 29. Dezember sowie 3., 5. und 6. Ja-

nuar jeweils ab 20 Uhr im Gemeindezentrum in Seeg. Der Kartenvorverkauf beginnt am heutigen 6. Dezember in der Tourist-Information Seeg, 08364/983033. Reservierungen sind auch bei Hubert Frühholz, 08364/8418, möglich. (ep)



„Es wird scho glei dumpa, es wird scho glei Nacht“ – die Mitglieder des Mendelssohn Vocalensembles platzierten sich an mehreren Stellen im Kirchenraum. Foto: Philomena Willer

Beglückende Stunden

Benefiz Mendelssohn Vocalensemble überzeugt Zuhörer in St. Mang

Füssen Zu einer beglückenden Adventsstunde wurde das Benefizkonzert des Rotary Clubs Füssen-Reutte zugunsten der Kinderkrebshilfe Königswinkel für alle die Besucher, die die Füssener Pfarrkirche St. Mang bis in die letzten Reihen füllten.

400 Programme reichen nicht

„Das hatten wir nicht erwartet, dass die 400 Programme bei weitem nicht ausreichen“, meinte Karl Zepnik, künstlerischer Leiter der Bayerischen Musikakademie Marktobberdorf. Doch das brauchte es auch gar nicht. Denn die jungen Sänger des von ihm gegründeten Mendelssohn Vocalensembles zogen alle in ihren Bann, als sie aus dem Dunkel der Kirche mit hymnischen Klängen nach vorne schritten

zur jubelnden Motette „Wachet auf ruft uns die Stimme“ von Johann Christoph Friedrich Bach, festlich und schwungvoll bewegt bis zum großen Schlusschor.

Die gefragte, mit Preisen bedachte Harfenistin Catharina Stehle berührte die Herzen im klassischen Harfenintermezzo ebenso wie später in der feinsinnigen Ausgestaltung heimeliger, vertrauter Melodien. Mit Kerzen stellte sich der Frauenchor auf nordischen Klängen, dem Lob auf Santa Lucia, die schwedische Lichterkönigin, und der Männerchor zur alten Weise „Und unser lieben Frauen Traum“ (Satz Erich Hollenstein). Da war es einmal nicht von Nachteil, dass manche nur noch einen Platz hinter den dicken Säulen fanden. Denn zu schönster geistlicher Vokalmusik

aus dem Alpenraum passte es besonders gut, dass sich der Chor in Ensembles aufteilte, die Akustik voll nutzte und so von allen Seiten die lieblichen Weihnachts- und Wiegenlieder erklangen. Mit Blick auf den Chorleiter im Mittelgang bezauerte die feinen Stimmen höchst professionell und tief berührend in Chorsätzen wie „Still o Himmel still o Erden“, „Schlaf wohl Du Himmlsknabe“ und „Es werd scho glei dumpa, es werd scho glei Nacht“.

Langer, dankbarer Applaus

Mit dem Sterzinger Andachtsjodler und dem innigen „Guten Abend gut Nacht“ entließ das Ensemble die Besucher, die noch lange dankbar applaudierten und zugleich der Kinderkrebshilfe einen wertvollen Beitrag leisteten. (wil)

„Musicalors“ machen's weihnachtlich

Auftritt Junge Künstler beeindrucken Zuhörer

Füssen Ein i-Tüpfelchen auf dem Füssener Adventsmarkt waren am Wochenende die „Musicalors“ Mario Ruschel, Tanja Versal und Louise Lawson. Die drei jungen Sänger versetzten die Besucher im Klosterhof in Adventsstimmung. Es gelang ihnen beeindruckend, Songs aus verschiedenen Musicals mit bekannten Weihnachtsliedern in Einklang zu bringen: „Kalte Sterne“ aus Ludwig², gefühlvoll vorgetragen von Mario Ruschel, erfreute ebenso wie „Rebecca“ aus dem gleichnamigen Musical, engagiert und einfühlsam vorgetragen von Tanja Versal.

Hoffnungsfroher Song

Mit ihrer Stimme beeindruckte ebenso Louise Lawson mit „God Help The Outcast“ (Gott möge den

Ausgestoßenen helfen). Dieser Song passte sehr gut in die hoffnungsfrohe Zeit des Advents.

Die Freude an ihrer Darbietung war den drei Künstlern ständig anzumerken. Louise Lawson moderierte charmant, locker und fröhlich, aber dennoch der Adventszeit angemessen. Einem Medley aus bekannten deutschen Weihnachtsliedern beendete das einfühlsame Programm. Das Publikum wurde zum Mitsingen gebeten und viele kamen der Bitte nach. (vog)

Karten Am Sonntag, 11. Dezember, singen die „Musicalors“ noch verstärkt um Christina Lamb und Vincent Gerbeth ab 19 Uhr unter dem Motto „Christmas meets Musical“ im Haus Hopfensee in Hopfen am See. Der Eintritt ist frei.



Die Musicalors vor einen der Häuschen des Füssener Adventsmarkts. Von links: Mario Ruschel, Louise Lawson und Tanja Versal. Foto: Winfried Gößler

„Trompetissimo“: zwei Köhner in einem Konzert

Füssen Wenn am Freitag, 9. Dezember, ab 20 Uhr unter dem Motto „Trompetissimo“ mit Gábor Bolodoczi aus Ungarn und Sergei Nakariakov aus Russland gleich zwei absolute Köhner ihres Fachs auf der Bühne des Festspielhauses Füssen stehen, sind drei unserer Leser jeweils mit Begleitung gratis dabei: **Karla Blass aus Hohenschwangau, Zeno Merk aus Füssen und Karlheinz Jendt** aus Pfronten haben bei unserer Verlosung je zwei Freikarten gewonnen.

Auf dem Konzertprogramm „Trompetissimo“ stehen Werke von Georg Philipp Telemann, Felix Mendelssohn, Gaetano Donizetti, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn. (az)

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in allen Geschäftsstellen der Allgäuer Zeitung, an der Theaterkasse im Festspielhaus, bei Füssen Tourismus und Marketing, unter Telefon (01805) 132 132 (Festnetz 0,14 €/min., Mobilfunk max. 0,42 €/min) sowie im Internet unter: www.muenchenticket.de



Die „PrimaTonnen“ in himmlischer Mission – da bleibt bestimmt kein Auge trocken. Foto: Veranstalter

Frauenkabarett mit „PrimaTonnen“

Weißbach am Lech Gewichtige Frauenpower präsentiert das Kulturforum Weißbach am Mittwoch, 7. Dezember, zum Abschluss des Außerferner Frauen-Kabarett-herbstes: die „PrimaTonnen mit „Tonnenwei(se) Weihnacht“. Ihr Auftritt beginnt um 19 Uhr im Gemeindesaal Weißbach. In ihrem Weihnachtsprogramm sind Johanna Wolff von Schutter, Bettina von Haken und Edeltraud Rey als Engel für die private Festtagsgestaltung zu mieten, führt ein Baumständer zu nicht ganz jugendfreien Missverständnissen und strapaziert das „Gebet eines Singles“ ebenso die Lachmuskeln wie etwas verfremdete Weihnachtsweisen. (az)

Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken im Bezirk Reutte.

Infos unter: www.kulturforum-weissenbach.org

Glaskunst in Hopfen

Ausstellung Ab Donnerstag sind Arbeiten von Brigitte Köck auf dem Enzensberg zu sehen

Hopfen Unter dem Titel „Spuren auf Glas“ zeigt die Fachklinik Enzensberg ab Donnerstag, 8. Dezember, in ihrer KIK-Galerie Arbeiten von Brigitte Köck. Die Künstlerin aus Häselgehr im Lechtal beherrscht eine mittlerweile seltene Kunst: die Malerei auf und hinter Glas. Mit ihrer Ausstellung in Hopfen am See gibt sie Gelegenheit, diese spannende Kunstform kennenzulernen.

Brigitte Köck wurde 1957 im Bezirk Reutte geboren und lernte ab

1972 in der Glasfachschule Kramasch ihr Handwerk. Bereits 1980 wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit und entwickelte Schritt für Schritt ihre künstlerischen Fertigkeiten und ihre Künstlerpersönlichkeit. Dabei setzt sie sich mit den unterschiedlichsten Themen des Lebens auseinander, die sie mehr oder weniger verschlüsselt auf und hinter Glas bringt.

Brigitte Köck beherrscht die schwierige, weil nicht korrigierbare Technik der Hinterglasmalerei virtuos und schätzt besonders deren Farbbrillanz. Ihre Arbeiten sind meistens bis ins Detail durchdacht. Dann gibt es aber auch Bilder, die spontan und spielerisch sind, weil sie immer wieder gerne experimen-



Brigitte Köck



Eine der Arbeiten von Brigitte Köck, die ab Donnerstag in der Fachklinik Enzensberg zu sehen sind. Foto: Veranstalter

tiert, etwa mit Schellack, Papier oder Fundstücken aus dem Wald, und so komplexe, expressive Werke schafft. (pm)

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 8. Dezember, um 19 Uhr feierlich eröffnet. Zu sehen ist sie täglich ganztags bis zum 31. Januar.